Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1897

188 (24.12.1897)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 188. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf. Im Reichsgebiet 1 Mk. 35 Pf. **Freitag den 24. Dezember** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. **1897.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 23. Dez. [Karlsr. Ztg.] Seine Königliche Hoheit der Großherzog ist seit einigen Tagen an einem Luftröhrenkaturrh mit leichten Fiebererscheinungen erkrankt, jetzt aber wieder fieberfrei; der Katarrh nimmt seinen regelmäßigen Verlauf. Heute Abend treffen Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin auf Schloß Baden ein, um daselbst die Weihnachtstage zu verbringen. Die Großherzoglichen Herrschaften beabsichtigen zwischen Weihnachten und Neujahr nach Karlsruhe überzusiedeln.

† Karlsruhe, 23. Dez. Die Residenz wird demnächst ein weiteres Wiener Cafe für das nach der Oststadt gravitirende Publikum erhalten. Auf dem Grundstück des früheren „Nassauer Hofes", Ecke der Kaiser- und Kronenstraße, ist nämlich ein moderner Neubau erstellt worden, in welchem unter anderen Geschäftsetablissements auch das „Cafe Imperial" eingerichtet werden wird. Den Betrieb wird ein langjähriger Oberkellner des „Cafe Bauer" übernehmen.

— Aufruf zur Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals in Cronberg. Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation. In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unfern dem Gestade des Mainstromes, über welchen Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Alldeutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne geweilt und welche Seine Erlauchte Gemahlin Sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parkes. Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter Höchstseine Schirmherrschaft zu stellen. An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherflein beizutragen zur Verwirklichung dieses Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein. Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierungs-Präsident von Tepper-Laski, Wiesbaden, Landrath von Meister, Homburg v. d. H., Stadtverordnetenvorsteher Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie Herren Grunelius u. Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn u. Cie., Jägerstraße, Berlin. (Auch in der Expedition des „Durlacher Wochenblattes" liegt eine Liste zum Einzeichnen von Beiträgen auf.)

Rastatt, 21. Dez. Die 11. Batterie des hiesigen 2. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 30 erhielt bei den diesjährigen Schießübungen auf dem Hagenauer Schießplatze von vier für sämmtliche Artillerie-Regimenter der deutschen Armee ausgesetzten Preisen den ersten Preis für die ausgezeichneten und besten Schießresultate, und damit zugleich den Kaiserpreis. Anläßlich der Ueberreichung der kaiserlichen Gabe, welche in einer künstlerisch ausgeführten Büste Sr. Maj. besteht, vereinigten sich am vergangenen Samstag in der Franz'schen Bierhalle die Offiziere und Mannschaften der Batterie zu einer solennen Feier, welche von echt kameradschaftlichem Geiste durchweht war und die wackeren Schwarzkragen in äußerst animirter Stimmung lange zusammenhielt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der Kaiser richtete anläßlich des Stapellaufes des Panzerkreuzers „M" an den Staatssekretär des Reichsmarineamts aus Bromberg folgendes Telegramm: Ich danke Ihnen für Ihr Telegramm und gratulire der Marine zu dem neuen Kreuzer. Vivat sequens!

* Berlin, 23. Dez. Abends 6 Uhr fand im Reichskanzlerpalais die feierliche Einsegnung der Leiche der Fürstin Hohenlohe durch den Probst Neuber statt. Anwesend waren außer den Familienmitgliedern der Kaiser, die Staatssekretäre und die Minister. Die Kaiserin ließ sich durch die Gräfin Brockdorff vertreten.

* Berlin, 24. Dez. Der Trauerzug mit der Leiche der Fürstin Hohenlohe ging Abends 10½ Uhr nach Schillingsfürst ab, woselbst die Ankunft heute früh 9 Uhr erfolgt. Die Beisetzung findet am Sonntag statt. Der Reichskanzler und sämmtliche Angehörige fuhren im Zuge mit.

* Berlin, 23. Dez. Das „Wolff'sche Bureau" erfährt, daß der Forschungsreisende Joest am 25. November auf der Insel Santa Cruz in Australien am Herzschlage gestorben ist.

Dortmund, 23. Dez. Auf der Zeche „Kaiserstuhl II." wurden durch schlagende Wetter 20 Mann betroffen. Bisher wurden acht Todte und sieben Verletzte heraufbefördert.

Dortmund, 23. Dez. Nach den bisherigen Ermittelungen sind, der „Dortm. Ztg." zufolge, bei dem Grubenunglück auf der Zeche Kaiserstuhl II. 16 Personen getödtet und 7 schwer verletzt worden. Ob sich noch mehr Verunglückte in der Grube befinden, konnte bisher nicht festgestellt werden.

* Weihnachten!

Nun schweigt der Welt verworren Tosen,
Ein stiller Friede ist genaht.
Er schüttelt lächelnd seine Rosen
Auf unsern rauhen Pilgerpfad —
Es flieht des Tages lärmend Hasten
Jetzt vor des Festes Zaubermacht —
Wohl, laßt uns in dem Schatten rasten
Der hochgeweihten heil'gen Nacht!

Von Neuem glänzt mit seinen Kerzen
Uns nun der duft'ge Tannenbaum,
Und wiederum steigt in den Herzen
Herauf der Kindheit gold'ner Traum —
Es bringt des Festes Strahlenschimmer
Ein süß' Gedenken uns zurück —
Noch einmal winkt in seinem Flimmer
Uns ein, ach, längst entschwund'nes Glück!

Und wieder schlingt aus Jugendtagen
Zu uns sich heut' ein holdes Band —
Es will des Festes Glanz uns tragen
Noch einmal in das Märchenland —
In's Land, aus dem sind abgeschieden
So blut'ger Haß wie grimmer Streit,
In dem der Kindheit reiner Frieden
Erstrahlt in voller Herrlichkeit!

Wohlan, so laßt uns heute finden
Nun wiederum dies sel'ge Reich —
Des Tannenbaumes Lichter künden
Den Weg zu ihm ja allsogleich —
Wir Alle wollen dorthin ziehen,
Wie auch des Lebens Woge tost —
Es soll zu Christi Fest erblühen
Jedwedem neuer Lebenstrost!

Feuilleton. 2)

Die beiden Freier.

Weihnachtshumoreske von W. Hogarth.

„Also vierzehn Tage Weihnachtsurlaub hätten wir," murmelte Lieutenant Kuno von Horn vor sich hin, als er in voller Uniform heute Mittag in sein Zimmer trat. „Zwei Tage kann ich da noch in der Stadt bleiben, um mich ungestört den kameradschaftlichen Vergnügungen zu widmen und dann geht die Reise fort nach Elmersheim zu Onkel Horn. Ich muß dem braven, alten Herrn meinen Dank dieses Mal persönlich abstatten, daß er wieder so liebenswürdig war, meine Schulden zu bezahlen. Du lieber Gott, wenn ich keinen solchen guten und reichen Onkel hätte, es wäre zum Verzweifeln."

„Es ist auch ein Brief an den Herrn Lieutenant angekommen," meldete der Diener, der seinem Herrn den Mantel, Helm und Säbel abnahm.

„Ah, von Onkel Horn," flüsterte der junge Offizier, indem er den Brief in die Hand nahm, rasch öffnete und eifrig las.

Bei dem Lesen des Briefes wechselte der Lieutenant von Horn einige Male die Farbe und sein vorhin noch so heiteres Gesicht verlängerte sich bedenklich.

„Was ist denn das für ein Ton und für eine Ueberraschung," brummte er dann in den Bart. „Der Brief muß entschieden noch einmal sorgfältig gelesen werden." Halblaut las er nochmals:

„Lieber Kuno!

Wenn ich vor vier Wochen auch ohne Zögern und Murren nochmals deine Schulden bezahlt habe, so muß ich dir doch jetzt sagen, daß dein leichtsinniges Verschwenderleben nicht so weiter gehen darf. Ich bin nun ein Freund von kurzen Entschlüssen und hasse die langen Worte. Ich erkläre dir daher kurz und bündig, daß du dich bald verheirathen mußt, um an der Seite einer braven jungen Frau endlich einmal ein solides Leben führen zu lernen und die guten Vorsätze auszuführen, die du schon so oft vergebelich gefaßt hast. Du bist jetzt bald acht und zwanzig Jahre alt und kannst dem Junggesellenleben Valet sagen. Ich habe auch für dich schon eine Braut gewählt. Es ist die Tochter meines alten Freundes des Majors von Bernhausen. Du hast die junge, hübsche, liebenswürdige Linda von Bernhausen ja schon einmal während der vorjährigen Manöver kennen gelernt und wirst dich ihrer erinnern können. Wenn du der Erbe meiner Güter werden willst, so darfst du keine Frau nehmen, die mir mißfällt. Du wirst also Linda's Eltern zu Weihnachten besuchen und um des Fräuleins Hand anhalten. Einen Korb bekommst du nicht, denn ich habe mit Linda's Vater schon Alles abgemacht. Folgst du meinem

Der Weihnachtsfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes am Montag den 27. Dezember.

* Bremen, 23. Dez. Der Schnelldampfer des Nordd. Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“ ist nach einer schweren Winterreise gestern Vormittag 10 Uhr in New-York angekommen. Der Dampfer ging am 15. Dezember 7[30] Uhr Abends von Cherbourg ab und erreichte Sandy-Hook am 22., Vormittags 11[30] Uhr. Die täglich durchlaufene Entfernung betrug 447 Meilen bei Südweststurm und hoher See, 542 Meilen bei mäßiger See, 400 Meilen bei grober Nordwestsee (die Backbordmaschine war wegen einer Reparatur 8 Stunden gestoppt), 401 Meilen bei Westschneesturm und hoher See, 394 Meilen in Nordschneesturm und sehr hoher See, 528 Meilen bei gutem Wetter. Die Gesammtdistanz betrug 3050 Meilen, die Ueberfahrtsdauer 6 Tage 20 Stunden, die mittlere Geschwindigkeit 18,56 Meilen per Stunde.

— Der Oberbürgermeister Kreidel in Gleiwitz, der eine Forderung des Bürgermeisters Miethe abgelehnt hatte, machte die Wahrnehmung, daß die Offiziere der Garnison ihn nicht beachteten. Er wurde zugleich mit dem Oberpräsidenten, Fürsten Hatzfeldt, bei dem kommandirenden General des 6. Armeekorps, Erbprinzen von Sachsen-Meiningen, hierüber vorstellig. Der Erbprinz verfügte, nach der „Bresl. Ztg.“, daß die Offiziere dem Oberbürgermeister Kreidel ihre Hochachtung unverkürzt zu zollen hätten.

* München, 24. Dez. Domkapitular Lechner wurde gestern Nachmittag wegen Ernennung zum Erzbischof von München zum Prinzregenten berufen. Lechner nimmt an.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 24. Dez. Aus Canea wird gemeldet: Eine Anzahl Muhamedaner tödtete bei Armyro aus Rache 14 Lebensmittel transportirende christliche Bauern aus Malevisii und brachte die geraubte Ladung nach Candia.

Agram, 23. Dez. In dem Prozeß wegen Ermordung von Beamten in Sjenteska wurde gestern Nachmittag das Urtheil gefällt. Von 36 Angeklagten wurden 11 zum Tode verurtheilt, 2 zu zwei bezw. drei Jahren schweren Kerkers mit Fasten und Einzelhaft am Jahrestage der That; 2 Rädelsführer zu 10 Jahren schweren Kerkers; 2 wurden wegen Diebstahls zu 2 Jahren bis herab zu 10 Monaten bestraft; gegen einen wurde das Verfahren eingestellt, 16 Angeklagte freigesprochen.

Frankreich.

* Paris, 23. Dez. Im Panamaprozeß wurde heute während der ganzen Verhandlung das Zeugenverhör fortgesetzt. Gegen Schluß der Sitzung ereignete sich ein bemerkenswerther Zwischenfall. Als nämlich die Mitangeklagten Artons diesen als einen ruchlosen Verleumder hinstellten, gaben 3 Geschworene Zeichen ihres Beifalls. Man glaubt, daß dieser Vorfall Anlaß zur Kassation des Verfahrens geben könne.

* Paris, 23. Dez. Der „Temps“ meldet, die neue Ringmauer von Paris werde wenig komplizirt sein und lediglich aus den Zutritt abwehrenden Befestigungen bestehen, deren Gräben von der Seine gebildet werden sollen. — Dasselbe Blatt berichtet aus Toulon, daß Angesichts der beunruhigenden Lage auf Kreta 2 Kreuzer Befehl erhielten, sich zum Auslaufen in Bereitschaft zu setzen.

Spanien.

* Havanna, 23. Dez. Eine spanische Kommission, welche ausgesandt war, den Leichnam des Obersten Ruiz zu suchen, ist unverrichteter Sache hierher zurückgekehrt. Wie sich jetzt herausstellt, ist der Insurgentenführer Aranguren nicht erschossen worden, er hat sogar seine Führerstelle behalten. General Parrado traf bei der Verfolgung von Rebellen, die den Ort Cannavieras in der Provinz Havanna in Brand gesteckt hatten, auf eine von Aranguren befehligte Schaar. — Dem Vernehmen nach soll die Verwaltung auf Cuba ökonomischer, als sie gegenwärtig ist, gestaltet werden.

Italien.

Rom, 23. Dez. Der Papst empfing heute das Kardinal-Kollegium, die Bischöfe, Prälaten und den Hofstaat, Namens derer Kardinal Oregia die Glückwünsche zum Weihnachtsfeste ausdrückte. In seiner Antwort betonte der Papst, daß die Kirche nicht nur ein religiöses, sondern auch ein bürgerliches Werk vollführe, indem sie alle Völker zur Einigkeit im Glauben heranziehe. Er beklagte den Konflikt zwischen dem italienischen Staate und dem heiligen Stuhle, den die Mehrheit der Italiener nicht billige. Wann sei es je einer Nation unwürdig gewesen, gerechte Genugthuung für begangene Fehler zu leisten. Die letzten Worte sprach der Papst mit bewegter Stimme und ertheilte darauf den Anwesenden seinen Segen.

Rußland.

Petersburg, 23. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet von hier: In Dorpat ist beim Bau der katholischen Kirche das Gewölbe über dem Altarraume eingestürzt. Sämmtliche Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben; fünf waren sofort todt, mehrere schwer verletzt. Der Ort des Unglücks bietet einen schauerlichen Anblick.

— Aus Petersburg wird gemeldet: Die Regierung verbot den Blättern, in der deutsch-chinesischen Angelegenheit sarkastische Artikel zu veröffentlichen, da die Beziehungen Rußlands zu Deutschland von der freundschaftlichsten Art seien.

Türkei.

* Konstantinopel, 23. Dez. Die Verwaltung der Leuchtthürme hat Befehl erhalten, die Leuchtthürme an der Küste des Mittelländischen Meeres, die seit dem Kriege mit Griechenland nicht mehr angezündet wurden, wieder in Thätigkeit zu setzen.

Verschiedenes.

— Neue Sprüchlein, die sich auf die Weihnachtszeit beziehen und recht lehrsam sind, seien nachstehend wiedergegeben: Nimm vor dem Dezember Dich in Acht, er gern in den Beutel Löcher macht. — Dezember egoistisch denkt, er nimmt viel mehr als wie er schenkt. — Willst haben Du eine gute Frau, so sei zu Weihnachten nicht genau, viel Kleider und ein Winterhut, erhalten Frauen ständig gut. — Beschenke Deine Köchin erst nach dem Essen, damit sie 's Beste nicht mag vergessen. — Wenn Deine Frau Dir schenkt etwas, so mache Dir es sofort Spaß, denn wenn die Rechnung dann trifft ein, möcht's mit der Freud vorüber sein. — Kauf Deinen Kindern nicht zu feste Sachen, das Zerreißen wird ihnen die meiste Freude machen. — Die Weihnachtszeit ist freie Zeit, ist wahre Ungebundenheit, die Frau fehlt stundenlang im Haus und Niemand find' da was heraus, den Mann will man zu Haus nicht haben, so geht er sich im Gasthaus laben. — Wunschzettel sind in Sonderheit nur Manuskripte zum Streichen, denn in der lieben Weihnachtszeit will's liebe Geld nie reichen. — Jemehr Geschenke, jemehr Gezänke. — Geschenke wohl erfreuen sehr, doch sie riechen stets nach mehr. — Volle Weihnacht, leere Taschen.

— Aus der Rheinprovinz, 22. Dez. Ueber einen schweren Jagdunfall wird aus Andernach berichtet. Frhr. v. Solemacher-Antweiler zu Namedy wurde auf der Treibjagd des Fürsten zu Wied von einem Jagdtheilhaber in die rechte Schulter und in die Nase geschossen. Er mußte in die Klinik nach Bonn gebracht werden.

— Bürgermeister Christ von Wörrstadt in Hessen wurde auf einer Treibjagd angeschossen. Dem Herrn Bürgermeister ist dieses Pech bereits fünf Mal passirt, er muß sich also nunmehr wohl daran gewöhnt haben.

— In Preußen sind von 1826—1896 3 Mal Fünflinge geboren worden, 106 Mal Vierlinge, 7733 Mal Drillinge und 686,831 Zwillingspaare.

— Ein unglaubliches Verbrechen wurde, der „Frkf. Ztg.“ zufolge, in Palermo entdeckt. Principessa Carini, die von ihrem Ehemann getrennt lebte, wurde vier Jahre lang im eigenen Palaste, in Gesellschaft ihrer blinden Tochter, vom Hausverwalter gefangen gehalten. Kürzlich gelang es der Prinzessin, einen Brief an einen Advokaten durchzuschmuggeln. Die Polizei fand die Aermste in einem leeren Zimmer auf einem Strohlager halb verhungert. Der verbrecherische Verwalter wurde verhaftet.

Wunsche, so werde ich dich nach wie vor bestens unterstützen, aber im Frühjahre wird schon deine Hochzeit mit Linda gefeiert. Lehnst du dich aber gegen meinen wohlgemeinten Wunsch auf, so kannst du dein Abschiedsgesuch einreichen, denn ich bezahle für dich nichts mehr.

Dein aufrichtiger Onkel
Major von Horn.“

„Donnerwetter, das ist deutlich,“ wetterte der Lieutenant, als er diesen Brief nochmals gelesen. „Bei dem Eisenkopfe des Onkels werde ich da wohl zu Weihnachten auf die Brautschau gehen müssen. Aber ob ich mich nun gerade unbedingt um diese Linda bewerbe, das ist doch noch sehr die Frage. Man hat doch auch ein Herz im Leibe und ein Mädchen, das ich nicht liebe, kann ich nicht heirathen. Immerhin kann ich aber bei den Eltern der mir von meinem Onkel Außerwählten einen Weihnachtsbesuch machen. Leider kann ich mich auf die liebenswürdige Linda vom Manöverballe her auch gar nicht recht besinnen. Eine Schönheit ersten Ranges kann sie daher wohl nicht sein, denn sonst wäre ihr Bild lebhafter in meinem Gedächtnisse geblieben. Es ist eben eine sogenannte solide Alltagsparthie, die der Onkel für mich im Auge hat. Gute Familie, brav erzogen, aber etwas hausbacken, wenig hübsch, aber wahrscheinlich desto mehr Vermögen. Uebrigens bin ich doch nicht gesonnen, dem Onkel ohne jede Bedingung in Bezug auf meine Verheirathung zu gehorchen und muß mir einen Ausweg offen lassen.“

Mit solchen und ähnlichen Gedanken ging der Lieutenant Kuno von Horn wohl eine Stunde unruhig in seinem Zimmer auf und ab. Dann setzte er sich an seinen Schreibtisch und schrieb an den Major von Horn folgenden Brief:

„Verehrter Onkel!

Wenn auch dein heute bei mir eingetroffener Brief wiederum ein neuer Beweis der Liebe und Sorgfalt ist, mit der du stets für deinen Neffen zu sorgen bemüht bist, so wirst du doch einsehen, daß das Heirathen auf Kommando doch ein großer Fehler sein könnte, wenn nämlich die Beiden, die sich auf deinen Wunsch heirathen sollen, nicht zu einander passen oder überhaupt keine Zuneigung zu einander haben. Du wirst daher wohl die Güte haben und mir die Freiheit lassen, daß ich mich nur dann ernstlich um Fräulein Linda's Hand bewerbe, wenn mein Herz Ja und Amen dazu sagt. Ich könnte meine ganze Lebenslust darüber verlieren, wenn ich eine Art Sklave an der Seite einer ungeliebten Frau werden sollte. Natürlich mache ich bei den Eltern der für mich Auserwählten den von dir gewünschten Besuch, aber meine freie Entschließung behalte ich mir vor. Auf Wiedersehen zum Feste. Du erhältst vor meiner Ankunft Depesche. Mit herzlichem Gruße

Dein dankbarer Neffe
Kuno von Horn.“

Mit der Absendung dieses Briefes an den Onkel war die wichtige Heirathsfrage für den leichtlebigen Lieutenant von Horn in das Stadium einer ruhigeren Auffassung gekommen, und fröhlich verlebte er noch zwei Tage im Kreise seiner Freunde in der Residenz und gedachte am dritten Tage zunächst zu seinem Onkel zu reisen und sich dann auf Schloß Bernhausen auf die Brautschau zu begeben.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Eine Durchquerung Afrika's, die zwanzigste, hat soeben Eduard Foa, der von der französischen Regierung zu wissenschaftlichen Zwecken ausgesandt worden war, beendet. Er ging von der Mündung des Sambesi aus, drang gegen den Tanganyika vor und wandte sich dann nach Westen in's Kongo-Gebiet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 188. **Freitag, 24. Dezember 1897.**

Nr. 188. **Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.** 1897.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Führung der Bürgerbücher betreffend.

An sämmtliche Gemeinderäthe des Bezirks:

Nr. 34,841. Die Gemeinderäthe werden unter Hinweisung auf die Verordnung vom 2. Dezember 1836, Regierungsblatt 1836 Seite 369, veranlaßt, zu Anfang des neuen Jahres das Bürgerbuch zu durchgehen und eventuell richtig zu stellen.

Sodann ist uns ein Auszug aus demselben nach folgendem Formular vorzulegen:

Zahl der Bürger, einschließlich der ortsabwesenden,
auf 1. Januar 1897 . . . . . .
Abgang:
a. durch Tod . . . . .
b. durch Verlust der Staatsangehörigkeit . . . .
c. durch Erwerbung des Bürgerrechts in einer anderen badischen Gemeinde . . . .
Zusammen Abgang
Rest
Zugang:
a. durch Antritt des angeborenen Bürgerrechts .
b. durch Aufnahme . . . . . .
Gesammtbürgerzahl auf Jahresschluß 1897 . .
Davon sind ortsabwesend .....
Die Zahl der Bürgerwittwen betrug auf gedachten Zeitpunkt .....

Gleichzeitig ist ein Auszug desselben Inhalts dem Gemeinderechner behufs Verwendung bei Stellung der 1897er Gemeinderechnung zuzufertigen und wie geschehen anher anzuzeigen.

Durlach den 20. Dezember 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Das Militärersatzgeschäft für 1898 betreffend.

An die Gemeinderäthe des Aushebungsbezirks Durlach:

Nr. 34,823. Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 31 u. 32 R.-Mil.-Ges. — R.-Ges.-Bl. 1874 S. 54 der §§. 25, 45 u. 46 der deutschen Wehrordnung vom 21. Nov. 1888 sowie der Vollzugsverordnung vom 13. Dez. 1888 zu §. 44 der Wehrordnung — Ges.- u. Verordn.-Bl. Nr. XLVIII. S. 661 ff. — werden die Gemeinderäthe veranlaßt:

1. Anfangs Januar 1898 die öffentliche Aufforderung zur Anmeldung zur Stammrolle gemäß Ziff. 4 der letztgenannten Verordnung durch öffentlichen Anschlag an der Gemeindetafel und Verkündigung in ortsüblicher Weise ergehen zu lassen und Bescheinigung hierüber der Stammrolle anzuschließen.

2. Die Anmeldeliste nach Form. I. zur erwähnten Verordnung zu führen, am 2. Februar 1898 abzuschließen und zu unterzeichnen. Bei der Anmeldung ist auf die Vorschriften rücksichtlich der Anzeige der Gebrechen und der Gesuche um Zurückstellung aufmerksam zu machen (§§. 63 Z. 7, 65 Z. 5 u. 6 und §. 32 Wehrordnung) und sind die Verhandlungen hierüber mit den Stammrollen vorzulegen.

3. Auf Grund der Geburtslisten sowie der Anmeldelisten und sonstiger Ermittelungen haben sodann die Gemeinderäthe in der ersten Hälfte des Monats Januar 1898 die Stammrollen für den Jahrgang 1898 nach Schema 6 der Wehrordnung zu fertigen, wobei auf die ausführlichen Bestimmungen der Ziffer VI. der mehrerwähnten Verordnung hingewiesen wird.

4. Bis zum 15. Februar 1898 sind die Stammrollen des Jahrgangs 1898 mit denjenigen der beiden Vorjahre nebst den in Ziffer VII. daselbst weiterbezeichneten Beilagen derselben anher vorzulegen.

5. In der Rubrik „Bemerkungen" der Stammrolle sind gemäß Ziff. VI. 4 Abs. 2 der Verordnung vom 13. Dezember 1888 **alle Bestrafungen** der in die Stammrollen Eingetragenen zu bemerken und ist zu diesem Behufe bezüglich der in der Gemeinde Geborenen von den Strafnachrichten, welche nach §. 11 der Verordnung vom 14. September 1882, die Einführung der Strafregister betr., den Bürgermeistern zugehen, sowie von dem nach §. 18 Abs. 2 der genannten Verordnung angelegten Verzeichnisse Einsicht zu nehmen. In Bezug auf den Beruf ist in Spalte 8 der Stammrolle genau anzugeben, ob der Militärpflichtige ein Bauschlosser, Maschinenschlosser, Beschlagschmied, Elektromechaniker ist, wenn er Musiker ist, welches Instrument er spielt, wenn Landwirth oden Knecht, ob pferdekundig. In gleicher Weise sind die Stammrollen der beiden Vorjahre durch Eintrag der Bestrafungen vor der Vorlage anher zu ergänzen.

Von Militärpflichtige betreffenden Strafnachrichten, welche den Bürgermeistern nach der Vorlage der Stammrolle bis zu der Aushebung zukommen, hat das Bürgermeisteramt dem Bezirksamt alsbald Kenntniß zu geben.

Alle An- und Abmeldungen hat der Gemeinderath entgegen zu nehmen und in die Stammrollen des betreffenden Geburtsjahres einzutragen; für die Zeit, da die Stammrollen nicht im Besitze des Gemeinderaths sind, ist von jeder An- oder Abmeldung dem Bezirksamte sofort Anzeige zu erstatten.

Ueberweisungen geschehen nicht durch den Gemeinderath, sondern durch den Civilvorsitzenden der Ersatzkommission (§. 47 Ziffer 8 Wehrordnung).

Der Gemeinderath hat bei Abwesenden nur den auswärtigen Aufenthalt in der Stammrolle einzutragen.

Bezüglich der zu militärischen Zwecken erforderlichen Geburtszeugnisse machen wir auf die im Ges.- u. Verordn.-Bl. 1892 S. 577/8 erschienene Verordnung vom 29. Oktober 1892 und die daselbst ersichtliche vereinfachte Bescheinigung aufmerksam.

Durlach den 20. Dezember 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Cementbetonarbeit.

Die Gemeinde Aue vergibt die Herstellung eines 180 m langen offenen Kanals von 60 cm Weite und 48/60 cm Tiefe mit den Nebenarbeiten im Submissionsweg in Akkord.

Bezügliche Angebote wollen bis längstens
Montag den 27. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, woselbst Formulare hiezu erhältlich und Plan und Bedingungen einzusehen sind.

Karlsruhe, 15. Dez. 1897.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Vergebung der Herstellung von Pflastersteinen etc.

Die Stadtgemeinde Durlach vergibt das Brechen und Richten von Pflastersteinen 2c. aus dem an der sog. Tiefenthalerstraße gelegenen städtischen Steinbruch. Schriftliche Angebote hierauf sind bis spätestens
Montag den 3. Januar 1898,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem städtischen Bauamt (Wasserwerksgebäude) abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Durlach, 20. Dez. 1897.
Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt.
Franz.

Versteigerung von Marktgefällen.

Die Stadtgemeinde Durlach wird
Dienstag den 28. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause die Gefälle des Jahr-, Wochen- und Stumpenmarkts an den Meistbietenden öffentlich versteigern. Liebhaber, die einen zahlungsfähigen Bürgen stellen können, sind hiezu eingeladen.

Durlach, 20. Dez. 1897.
Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt.
Franz.

Privat-Anzeigen.

Waldsägen, Handsägen, Baumsägen, Sägenfeilen, Aexte, Beile, Scheiden, Mörschel empfiehlt in großer Auswahl billigst
Emil A. Schmidt.

Fildersauerkraut
in bekannter Güte empfiehlt
Friedr. Ebbecke.

Ia. Nürnberger
Ochsenmaulsalat.

Schönste Messina-Orangen, getrocknete Kastanien
empfiehlt
G. F. Blum.

Honig,
pr. Pfund ℳ 1.20, empfiehlt
Heinrich Knecht.

* die ganze Flasche **M. 1.75.**
** „ „ „ „ **2.—.**
*** „ „ „ „ **2.25.**
**** „ „ „ „ **2.50.**
***** „ „ „ „ **3.—.**

Halbe Flaschen
kosten 10 Pfg. mehr wie die Hälfte einer ganzen.
Niederlage bei Herrn
A. Herrmann, Hauptstrasse 1,
Carl Armbruster, Conditor,
E. Dörrmann.

Zu nützlichen
Weihnachts-Geschenken
empfehle, so lange noch Vorrath, zu staunend billigen Preisen: **Tuchschuhe** mit Filzfutter, per Paar von **80 ₰** an, **Tuchschuhe** mit Pelzfutter, per Paar zu ℳ **1.20.**
Ludwig Schwan,
Tuchschuhgeschäft im weißen Löwen.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
eine Stiege hoch, bei der kleinen Kirche.

Für Neubauten
werden Bestellungen auf **Tragbalken** für Frühjahrlieferung jetzt noch billig entgegen genommen bei
Emil A. Schmidt.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft dahier und der Umgegend, sowie meinen geschätzten Geschäftsfreunden und Gönnern zeige hiermit die Eröffnung meines neuen

Ladengeschäftes Lammstraße Nr. 20 a

ergebenst an. Es wird wie bisher auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein, meine geschätzten Kunden in jeder Weise zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen und lade hauptsächlich zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

ganz ergebenst ein.

Durlach den 15. Dezember 1897.

Hochachtend

Firma K. Leussler,
Hauptstraße 1 — Lammstraße 20 a.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk!

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,

Lieferant verschied. fürstlicher Häuser; staatlich geprüft von ärztlichen Autoritäten; bei **schwachen und entzündeten Augen** und Gliederschwäche als vorzüglich empfohlen, **feinstes Parfüm.**

In Flasch. à 40 und 70 Pfg.

Alleinverkauf für **Durlach** bei **F. W. Stengel.**

Ein verehrliches Publikum

welches bei Ankauf eines **Flügels, Pianinos** oder **Harmoniums** nicht nur auf eine unübertroffene Auswahl

aller hervorragenden Fabrikate

sieht, sondern **gleichzeitig** der **billigsten Preise, günstigsten Zahlungsbedingungen,** sowie **einer wirksamen, langjährigen Garantie** theilhaftig werden will,

wendet sich an das

Pianofortelager

von

H. MAURER, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Gegr. 1879.

Mannheim.

Der

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgegend

Mannheimer Journal

Amtsblatt

besitzt nachweislich die **grösste Verbreitung** in Stadt und Land von allen in Mannheim erscheinenden Blättern.

Nationale und patriotische Haltung!

Wirksamstes Insertions-Organ.

Eingetragen in der Reichspostliste unter No. 2736.

Preis pro Quartal nur M. 1.90 Pfg.,

durch den Briefträger frei in's Haus gebracht M. 2.30 Pfg. pro Quartal.

General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek

M. 2.85 resp. 3.25 pro Quartal. Reichspostliste No. 2737.

Bringe hiermit auf bevorstehende

Weihnachten

mein reichhaltiges Lager in

Seiden-, Plüsch- Haar- und Wollhüten

verschiedener Preislagen in empfehlende Erinnerung.

L. Altfelix, Hutmacher,
Hauptstraße 72.

Hilda-Bad, Karlsruhe i. B., Friedenstr. 18,
Leitung: **W. St. Kustermann sen.**

Erfolgreiche Behandlung aller Krankheiten und Leiden nach den Grundsätzen der **Naturheilmethode**, gift- und operationslos. Milde Wasser- und Badekuren, Diät-, Kräuter- und Pflanzenkuren. Elektrische Behandlung, Originalapparate Dr. v. Alimonda, Farbglasstrahlenbehandlung. Prospekte gratis und franko.

Fertige

Herren- & Knabenkleider,

einzelne **Hosen** und **Jacken, Loden-Joppen, Ueberzieher, gestrickte wollene Jacken, blaue Arbeitskleider** empfiehlt zu billigen Preisen in gutpassender Waare und großer Auswahl

Louis Luger am Marktplatz.

Carl Frantzmann, Weinhandlung, Durlach,

bringt sein Lager in garantirt reinen

Naturweinen,

wie **Kaiserstühler, Markgräfler, Rappoltsweiler, Rhein- & Moselweinen etc.,** in Faß und in Flaschen in empfehlende Erinnerung.

Flaschenweinniederlage und Detailverkauf bei **A. Herrmann,** Conditorei.

J. Hauswirth,
Mechaniker,
Durlach, Lammstraße 21, 2. Stock,

empfiehlt sein Lager in **Nähmaschinen,** nur beste Fabrikate, aus den Fabriken Gritzner in Durlach, Haid & Neu-Karlsruhe, außerdem die weltberühmte **Pfaff-Nähmaschine** zu bekannt billigen Preisen; ferner sämmtliche Artikel für **Fahrräder** und **Nähmaschinen,** alle Sorten **Nadeln** und nur prima **Schmieröl.**

A. H. Rothschild, Bretten,

empfiehlt:

Herrenwäsche, Damenwäsche, Betten, alle Arten **Leinen,** komplette **Brautausstattungen, Wäsche** für **Hotels** und **Restaurants** in nur gediegener Waare.

Muster stehen gerne zu Diensten.

Schmiedbaren Eisenguss

nach einzusendenden Modellen beliebiger Construction empfiehlt in **weichstem zähesten Material** bei **schnellster Bedienung** billigst die

Schraubenspund-Fabrik **Wm. Kromer, Freiburg i. B.**

Alle Sorten Branntwein

in Faß und Flaschen empfiehlt

Albert Grimm, Branntweinbrennerei.

Katerheil,

Gesetzlich geschützt. Erfolgreich eingeführt.

kolahaltiges, mussirendes Getränk. Vorzüglich erprobt gegen nervösen Kopf- und Magenschmerz, Abspannung 2c.

Allein hergestellt in der Fabrik von

Dr. Gerstner, Ettlingen.

Zu haben in den Restaurants: **Bad. Hof. Carlsburg. Festhalle. Lamm.** Conditorei-Café **Herrmann.**

Durch Plakate kenntlich.

Tuch-, Leder-, Cord- & Plüsch-Pantoffel

sind fortwährend zu haben bei

Heinrich Schäfer,
Schuhmacher, Mühlstraße 1.

Daselbst werden **alte Stiefel** und **Stiefelrohre** angenommen und gut bezahlt.

Zwei schöne Zimmer mit großer Küche u. s. w. sofort oder später zu vermiethen. Näheres

Grötzinger Straße 3 f, part.

Dr. Lindenmeyer's

Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung 2c.** Zu haben in Beuteln à 25 und 50 ₰, sowie in Schachteln à 1 ℳ in der **Einhorn-Apotheke** von **Ed. Jundt.**

Des Königl. Bayer. Hoflieferanten **C. D. Wunderlich** (3mal prämiirt, 2 Staatsmedaillen)

Zahnpasta-Odontine,

sanitätsbehördlich geprüft, allgemein eingeführt seit nun 34 Jahren zur angenehmsten Reinigung der Zähne, Conservirung und Gesunderhaltung derselben. Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, dem Mund Frische, den Zähnen blendende Weiße zu geben und sie bis in's Alter gesund zu erhalten, à 50 Pfg. bei

F. W. Stengel, Durlach.

Schöne Wohnung

von 5 oder 6 Zimmern zu vermiethen

Karlsruher Allee 4 III.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 34,893. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Malsch, Amt Ettlingen, die Maul- und Klauenseuche erloschen ist.

Durlach den 21. Dezember 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Die Abhaltung der regelmäßigen Bezirksraths-Sitzungen betreffend.

Nr. 35,154. Die auf Mittwoch den 29. l. Mts. festgesetzte Sitzung des Bezirksraths wird hiermit auf

Mittwoch den 5. Januar 1898, Vormittags 9 Uhr,

verlegt.

Durlach den 23. Dezember 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Die Belohnung der Waisenrichter betr.

Nr. 8739. Die Herren Waisenrichter des Gerichtsbezirks werden aufgefordert, die nach Erlaß Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. Mai 1896 Nr. 11,063 zu führenden Gebührenverzeichnisse der Dienstverrichtungen für unvermögliche Mündel auf 1. Januar 1898 abzuschließen und solche **längstens bis 8. Januar 1898** zur Prüfung anher einzusenden.

Die Herren Bürgermeister werden beauftragt, dies den Waisenrichtern zu eröffnen.

Durlach den 22. Dezember 1897.

Großherzogliches Amtsgericht:
Huber.

Aue.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am

Montag, 31. Januar 1898,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause zu Aue die nachbeschriebene Liegenschaft des Glasermeisters August Herrmann in Aue öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die übrigen Versteigerungsgedinge können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaft:
Gemarkung Aue.

Lgrb. Nr. 3. 2 a 60 qm Hofraithe und 9 a 60 qm Hausgarten. Auf der Hofraithe steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Eisenbalkenkeller und Küchenanbau mit Schweinstallung und Holzlege, in der Seutrichstraße, neben Karl Müller und Jakob Klenert, geschätzt zu 7100 Mk.

Durlach, 17. Dez. 1897.

Der Vollstreckungsbeamte:
Bauer,
Großh. Notar.

Privat-Anzeigen.

Mein Bureau ist geöffnet

an Werktagen von 8½—12 Uhr, und von 2—6½ Uhr,
an Sonntagen von 11—12 Uhr.

J. Weinheimer,
Rechtsagent,
Hauptstraße 12.

Meine Wirthschaftslokalitäten sind am Samstag den 25. d. M. von Abends 6 Uhr an reservirt.

Hugger, alter Fritz.

Lehrlings-Gesuch.

Für das kaufm. Bureau eines Fabrik-Geschäftes wird ein die nöthigen Schulkenntnisse besitzender junger Mann zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Stupferich.

Fahrniß-Versteigerung.

Alois Becker Wtb. läßt am **Donnerstag den 30. Dezember,** Vormittags 9 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

2 Kühe, darunter 1 Kälberkuh, 1 Rind, Heu und Stroh, Dickrüben, Kartoffeln, 1 Wagen, Pflug und Egge, Faß- und Bandgeschirr, 1 Pritschenwagen, 1 Mostkelter, 4 brauchbare Wagenräder und sonst verschiedene Gegenstände.

Die so beliebten

Freiburger Christstollen,

sowie alle Sorten **Torten, Kuchen** und **Hefenkränze** empfiehlt über die Feiertage

Conditorei Bettinger,
Lammstraße 21.

Honiglebkuchen,

per Pfund 50 ₰, bei

Heinrich Langendörfer,
Bäckermeister, Kronenstraße 4.

Im Elisenbad wurde ein goldener **Ring** aufgefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr daselbst.

Ein Kindercapes

gefunden. Abzuholen

Mühlstraße 9.

Ein möblirtes Zimmer ist auf 1. Januar zu vermiethen

Mühlstraße 3, 2. St.

2 solide Arbeiter

können Kost und Wohnung erhalten

Kronenstraße 4, 2 Tr. h.

Kirchstraße 10 im 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 23. Jan. zu vermiethen. Zu erfragen bei

Fr. Preiß.

Wohnung zu vermiethen.

Auf 1. April ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Mansarde, Keller und Zugehör, sowie eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zugehör zu vermiethen. Näheres

Amalienstraße 4 im Laden.

Ueberzieher, Lodenjoppen,

mit und ohne Futter,

Anzüge für Herren und Knaben, Hosen 2c. 2c.

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

L. Tiefenbacher.

Für Neubauten!

Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, Bestellungen auf

I Träger I

für kommendes Frühjahr **zu Ausnahmspreisen** entgegen zu nehmen.

Ebenso empfehle gußeiserne **Säulen, Kaminthüren, Dachfenster, Ventilationen, Oefen, Herde,** sowie **Baubeschläge** äußerst billigst.

Otto Schmidt
beim Rathhaus, Durlach.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Am **Samstag, 25. Dezember,** Abends präzis 7 Uhr beginnend, findet in der Festhalle hier unsere

Weihnachtsfeier

statt, wozu wir die verehrl. passiven und aktiven Mitglieder, sowie deren Familienangehörigen turnfreundlichst einladen. **Der Vorstand.**

Einführungsrecht gestattet.

Turngemeinde Durlach.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn Leopold Schneitz findet morgen, Samstag, 25. Dezember, Nachmittags 3½ Uhr, statt. Zusammenkunft im Lokal (Brauerei Nagel) um 3 Uhr. Um vollzählige Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.

Gut Heil!

Den verehrlichen passiven und aktiven Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere **Christbaumfeier,** verbunden mit Gabenverloosung, Musik 2c. am **Samstag, 25. Dez.,** Abends 7 Uhr, in unserem Lokal (Brauerei Nagel) stattfindet und bittet um zahlreiche Betheiligung

Der Vorstand.

NB. Diejenigen Mitglieder, welche sich an der Gabenverloosung betheiligen, werden ersucht, ihre Gaben längstens bis Samstag, 25. Dez., Nachmittags 1 Uhr, im Lokal abzugeben, oder den Betrag dafür längstens bis Freitag Abend 6 Uhr.

Gartenbau-Verein Durlach.

Unsere diesjährige

Weihnachts-Feier,

verbunden mit **Gabenverloosung** und **Streichmusik,** findet am 2. Christfeiertag, **Sonntag den 26. l. Mts.,** Abends 8 Uhr beginnend, im Gasthause zur Blume statt.

Die verehrl. Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen.

Einführungsrecht ist gestattet.

Der Vorstand.

Lyra.

Unsern verehrl. Mitgliedern auf diesem Wege zur Nachricht, daß unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

am **25. Dezember,** Abends 7 Uhr, in den Sälen der Krone stattfindet. Alles Nähere durch Circular.

Der Vorstand.

Gemeinde-Bürger-Verein Durlach.

Die verehrlichen Mitglieder werden mit Familienangehörigen zur

Weihnachtsfeier,

verbunden mit **Tanz,** auf **Samstag den 1. Januar,** Abends 7 Uhr, in das Gasthaus zur Karlsburg freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Privat-Spargesellschaft Durlach.

Die Mitglieder unserer Kasse werden ersucht, ihre Sparbüchlein zur Verrechnung längstens bis Ende dieses Monats bei Kassendiener Egeter abzugeben.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Kasse vom **1. bis 16. Januar n. J.** geschlossen bleibt.

Durlach, 24. Dez. 1897.

Der Rechner:
G. F. Blum.

Honiglebkuchen,

per Pfd. 48 ₰, Wiederverkäufer 42 ₰, **Springerle** und **versch. Christbaum-Confect,** per Pfd. 60 ₰.

Conditorei **Bettinger.**
Lammstraße 21.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Leopold Schneitz

heute Früh 4 Uhr unerwartet schnell im Alter von 28 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Durlach, 24. Dez. 1898.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie **Schneitz.**

Nationalliberaler Verein Durlach.

Einladung.

Unser neu gewählter Landtagsabgeordneter Herr Rechtsanwalt **Dr. Zinz** wird am nächsten

Mittwoch, den 29. d. M., Abends 8 Uhr,

in dem oberen Saal der Karlsburg sich den Wählern vorstellen und laden wir hiezu die Vereinsmitglieder, sowie die weiteren Parteigenossen ein.

Den Vereinsmitgliedern wird empfohlen Gäste einzuführen.

Der Vorstand.

Bockbier

wird während der **Weihnachts-Feiertage** in **sämmtlichen von uns Bier beziehenden Wirthschaften** verzapft ohne Preisaufschlag. **Anstich Freitag.**

Zu zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

Brauerei Eglau Durlach.

Gasthaus zum Ochsen.

Ueber die Feiertage:

Höpfner'sches Bockbier.

Bierbrauerei zum rothen Löwen.

Ueber die Feiertage:

Bockbier,

ebenso im

Tannhäuser und bei

C. Dill.

NB. In Flaschen gefüllt 25 Flaschen zu ℳ 4.50.

Brauerei Meyer,

Adlerstraße.

Ausschank von:

Hochfeinem Lagerbier nach Münchener Art,
„ hellem Exportbier nach Pilsener Art.

(Erhältlich auch in Flaschen.)

Reine weiße und rothe Weine, kalte und warme Speisen, aufmerksame Bedienung.

Zum Besuche ladet höflichst ein

Aug. Schweizer, Wirth.

Brauerei J. Bauer

(vormals Derrer).

Von Freitag Abend 6 Uhr ab über die Feiertage:

Hochfeines Bockbier

nach Münchener Brauart, sowie prima **Bockwurst,** wozu freundlichst einladet

Joh. Bauer.

Gasthaus zur Schwane.

Von Freitag Abend ab über die Feiertage:

hochfeines Bockbier

von der Brauerei Eglau, sowie

prima Kartoffelwürste.

Hierzu ladet ergebenst ein

Clemens Medlarz.

Brauerei Genter.

Ueber die Feiertage:

Anstich von ff. Lagerbier.

Hierzu ladet ergebenst ein

A. Nagel, Brauerei.
W. Heim zum Löwen.

Einladung.

Samstag, 1. Christfest, Nachmittags 3½ Uhr, feiert die Sonntagsschule in der evang. Stadtkirche ihr

Weihnachtsfest.

Jedermann, besonders aber die Eltern der Kinder, herzlich eingeladen.

Bockbier

aus der Brauerei Kammerer

wird **über die Feiertage** verzapft, wozu freundlichst einladet

Hugger alter Fritz.

Schlössle.

Stephanstag! Stephanstag!

TANZ-MUSIK

auf dem hübsch gelegenen „Schlößle".

Reine Weine — feine Küche — extra gutes Karlsruher Exportbier — hübscher Tanzsaal — Zimmer für kleinere Gesellschaften. —

Brauerei Genter.

Sonntag, 26. Dezember, Nachmittags:

Tanz-Belustigung,

ausgeführt vom

Instrumental-Musik-Verein Durlach.

Eintritt frei.

Hierzu ladet höflichst ein

A. Nagel, Brauerei Genter.

Wössingen. — Gasthaus zum Löwen.

Stephanstag, 26. Dezember findet bei Unterzeichnetem

Tanzbelustigung

statt, wozu höflichst einladet

Christof Bickel zum Löwen.

Cigarren

in vorzügl. Qualität und billigster Preislage, zu

Weihnachts-Geschenken

geeignet, empfiehlt

Alb. Hauck,
Cigarrenhandlung, Kelterstraße 3.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in feinen **Parfumerien** (Cartonnagen in eleganter Ausführung), **Kamm- und Bürstenwaaren,** sowie sämmtliche **Toilette-Artikel.**

A. Geiger, Hauptstraße 17.

Einladung.

Die Weihnachtsbescherung der Kleinkinderschule findet am **Sonntag den 26. Dezember,** Nachmittags 2½ Uhr, in der evangel. Stadtkirche statt, wozu sich die Kinder der beiden unteren Klassen um 2¼ Uhr, die der oberen Klasse um 2¾ Uhr in der Kinderschule versammeln. Eltern und Freunde der Anstalt werden herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.

Freitag den 24. Dezember 1897.
(Vorabend des heiligen Weihnachtsfestes):
Abends 5 Uhr: Gottesdienst mit Gesängen, Gebet und Schriftlesung.

Samstag den 25. Dezember 1897.
I. Weihnachtsfest.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. (Unter Mitwirkung d. Kirchengesangvereins.)
Nachmittags 2 Uhr: Herr Vikar Zipperer.
Kirchenkollekte zur Unterstützung der evang. Rettungsanstalten in Baden.

2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Böhmerle.

Sonntag den 26. Dezember 1897.
II. Weihnachtsfest.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtvikar Böhmerle.
Abendkirche fällt aus.

2) In Wolfartsweier:
Herr Vikar Zipperer.

Ev. Vereinshaus Durlach,

Zehntstr. 6, jeweils Abends 8 Uhr:
Samstag: 1. Christfest: Biblischer Vortrag.
Sonntag: 2. Christfest: Biblischer Vortrag.
Montag: Gebetstunde.
Dienstag: Jünglingsabend.
Freitag: Sonntagsschulvorbereitung.

Friedens-Kapelle.

Seboldstraße 4.

Samstag, 25. Dezember 1897, Vormittags ½10 Uhr: Predigt. Nachmittags 5 Uhr: Sonntagsschulfest.

Sonntag, 26. Dezember 1897, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr: Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

21. Dez.: Elisabetha Christiane, Vat. Karl Friedrich Sulzer, Schneidermeister.
22. „ Klara Anna Helene, Vat. Max Eberlin, Kaufmann.
22. „ Hermann Lothar, Vat. Jakob Fröhlich, Schlosser.

Eheschließung:

23. Dez.: Friedrich Eggenberger von Bruchsal, Eisendreher, und Karoline Theresia Vogel von Brötzingen.

Gestorben:

24. Dez.: Leopold Schneitz, lediger Fabrikarbeiter, 28 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupp, Durlach

Hiezu eine Beilage.